

Meine Fremdausbildung bei der Stadtverwaltung Wien

Praktikumsbericht von Hanna Smukal

01.09.23 – 30.11.23

Planung:

Schon vor Beginn meines Studiums an der HSVN war mir klar, dass ich die Möglichkeit nutzen möchte, meine Fremdausbildung im Ausland zu absolvieren. Im Sommer 2022 gingen also in sämtliche Länder Bewerbungen für ein Auslandspraktikum raus. Zwischen mehreren Zusagen habe ich mich schlussendlich für die Stadt Wien entschieden, da ich schon immer mal nach Wien wollte und positive Praktikumsberichte über die Stadtverwaltung dort gelesen habe.

Ich habe bereits recht früh mit der Suche nach einer Wohnung in Wien begonnen. Über Internetrecherche bin ich dann auf District Living im 22. Bezirk (Donaustadt) aufmerksam geworden. Hier werden unter anderem möblierte Studio-Apartments für Studenten angeboten, auch für einen 3-monatigen Aufenthalt. Das hat für mich perfekt gepasst.

Angereist bin ich mit dem Auto, da ich einiges an Dingen von zu Hause für die Wohnung mitnehmen wollte, statt diese neu zu besorgen. Die ca. 10-stündigen Fahrt von Lüneburg aus ging allerdings schneller rum als gedacht.

Mein Arbeitsplatz:

Die Stadt Wien ist in 23 Bezirke unterteilt. Es gibt für die einzelnen Bezirke die Magistratischen Bezirksämter. Hier fallen verschiedene Aufgaben an. Unter anderem gehört hierzu das Melde-, Pass- und Fundwesen (MPF), welches vergleichbar mit einem Bürgeramt bei uns in Deutschland ist. Hier können die Bürger:innen unter anderem ihren Personalausweis oder Reisepass beantragen oder sich ummelden bzw. anmelden wenn sie umziehen (was hier übersiedeln heißt und wovon ich erstmal verwirrt war). Außerdem bekommen sie hier auch ihre Parkpickerl, noch ein lustiger Begriff. Dies sind Bewohnerparkausweise für ihre Fahrzeuge. Ich habe mein Praktikum im Magistratischen Bezirksamt für den 1. und 8. Bezirk absolviert.

Die ersten 5 ½ Wochen saß ich unten im MPF am Empfang. Hier habe ich Fragen der Bürger:innen beantwortet und nachmittags die Termine den Kollegen zugewiesen. Anschließend war ich den Rest des Praktikums in der Abteilung für Betriebsanlagen, welche



auch zum MBA 1/8 gehört. Die Abteilung ist für die Genehmigung und Überprüfung der Betriebsanlagen zuständig. Als Betriebsanlagen gelten zum Beispiel Hotels oder Gastronomiebetriebe. Meine Hauptaufgabe hier war die Schriftführung bei Verhandlungen und Revisionen, entweder hier in den Verhandlungssälen oder direkt vor Ort in den Betriebsanlagen. Ab und an durfte ich auch Bescheide für die Juristen erstellen und habe andere kleinere Aufgaben bekommen.

Besonders cool fand ich, dass hier in Wien die Pause zur Arbeitszeit zählt. Außerdem war ich in der Abteilung für Betriebsanlagen mit zwei anderen deutschen Praktikantinnen mit denen ich mich gut verstanden habe.

Aufenthalt in Wien:

Ich bin bereits ein paar Tage vor Beginn des Praktikums angereist, was ich zur Orientierung in der Stadt und zum Einleben sehr empfehlen kann.

Ich hatte mich auf 1-2 Wochen warmes Wetter eingestellt, woraus dann 6-7 Wochen 25-30 Grad wurden. Ich habe also noch gut zwei Monate Sommer in Wien erlebt. Da ich direkt an der Donau gewohnt habe, saß ich des Öfteren dort z.B. im Copa Beach und habe den ein oder anderen Aperol getrunken oder gelesen.

Wien ist eine Stadt voller schöner Architektur, Kultur und Veranstaltungen. Besonders der 1. Bezirk ist sehr beeindruckend. Bei einem Spaziergang dort kommt man aus dem Staunen gar nicht mehr raus. In Wien wird einem wirklich nie langweilig. In den drei Monaten gab es Einiges zu sehen. Von den Schlössern über die vielen Museen bis hin zum Prater. Auch wurden so einige Restaurants, Cafés und Bars getestet. Ein Theaterbesuch durfte natürlich auch nicht fehlen.



Die Lebenshaltungskosten sind, zumindest was die Lebensmittel betrifft, schon höher als in Deutschland. Das Essen in Restaurants ist allerdings vergleichbar mit Deutschland.

Für Studierende gibt es hier viele Ermäßigungen in z.B. Museen oder bei anderen Aktivitäten.

Auf den Herbst und den Winter hier in Wien habe ich mich besonders gefreut, vor allem auf die vielen Weihnachtsmärkte die teilweise bereits am 10. November geöffnet haben. Wien ist das reinste Winterwonderland! Sogar Schnee habe ich an meinem letzten Wochenende hier in Wien noch erleben dürfen, was für mich eines der größten Highlights war.

Auch Tagesausflüge sind von Wien aus gut machbar. Ich war mit zwei anderen Praktikanten von der HSVN z.B. in Bratislava. Die Stadt erreicht man mit dem Zug in ca. 1 Stunde und für das Bratislava Ticket zahlt man nur 16 € für den ganzen Tag.

Man kann in Wien sehr viel fußläufig erreichen und unternehmen, allerdings kann ich das Monatsticket für 51 € empfehlen. Hiermit kann man in komplett Wien die Öffis nutzen und

kommt schnell überall hin. Zum Flughafen zahlt man pro Fahrt mit der S-Bahn nur einen Aufpreis von 2 €.

Die Zeit hier in Wien war wunderschön. Dadurch dass ich immer etwas neues mit den anderen Praktikanten unternommen habe oder Besuch aus der Heimat hatte, vergingen die drei Monate wie im Flug.

Fazit:

Die Stadt Wien ist nicht ohne Grund zur „lebenswertesten Stadt der Welt“ ernannt worden. Mir hat das Leben in Wien sehr gefallen! Zur warmen, wie auch zur kalten Jahreszeit konnte man immer etwas Tolles erleben. Ich werde diese Erfahrung auf jeden Fall nicht vergessen und nicht missen wollen. Aus beruflicher Sicht hat mir das Praktikum hier allerdings nicht besonders viel gebracht. Die meiste Zeit habe ich leider wenig bis keine Aufgaben gehabt. Trotz dessen konnte ich etwas über den Aufbau der Stadtverwaltung Wien, den Bereich der Betriebsanlagen und generell die Arbeitsvorgänge in einer Verwaltung im Ausland lernen. Ich kann eine Fremdausbildung im Ausland jedem empfehlen!😊

Ich möchte mich für das PROMOS Stipendium und bei Herrn Döring und Herrn Blumrod von International Office bedanken, welche für Fragen immer zur Stelle waren und mich bei dem Bewerbungsprozess und während des Aufenthalts hier in Wien sehr unterstützt haben!

Bei Fragen könnte ihr mir gerne bei Stud.IP schreiben! 😊



